**Protokoll AK-Hochschulpolitik Bufata Münster 09.-12.12.2010**

Leitung: Basti Köln

Rückblick:

Klausureinsicht: Recht drauf? Verankerung?

Köln hat Problem bei der Frauenquote (Ursache: Eignungstest)

Vorstellungsrunde:

1. Anwesende Vertreter:
	* + 1. Bastian DSHS Köln, basti@asta-spoho.de
			2. Tim Münster, tim.wallbott@uni-muenster.de
			3. Ralf HH, ralf.jettko@gmx.de
			4. Lara Wuppertal, (lara.sonja@gmx.de)
			5. Philipp Magdeburg, (philipp.brecht@gmx.de)
			6. Fabian Essen, fabian\_griechen@arcor.de
			7. Sina Mainz, sinamar2@gmx.de
			8. Svenja Mainz, svenjabo@students.uni-mainz.de
			9. Melanie PH Freiburg, Melanie.Goller@web.de
			10. Jakob Uni Freiburg, jakob\_guenther@web.de
			11. Dennis Magdeburg, DennisRokitta@gmx.net
			12. Thorsten Hamburg, t.ostholt@gmx.de
			13. Ana Dortmund,

Klausuren/Prüfungen

Noten: Auswertefehler bei Listenübertragung, Anwenderprobleme, da einziger Verwalter für Klausurauswertung wegfiel
Jetzt in Köln neu: Möglichkeit (nur auf Antrag) zur Klausureinsicht: Nur Ansicht, keine Besprechung (Jetzt neu zum WiSe 10/11). Einspruch zur Klausur nur über Prüfungsausschuss

Andere Unis (Aachen/Duisburg-Essen) haben Klausureinsichten. Essen berichtet, das Klausureinsichten vom Dozenten abhängig sind

Findet Überschreitung der Korrekturdauer statt? FB berichtet zu Überschreiten der Korrekturzeiten, kommt auch an anderen Unis vor.

Modulabschlussprüfungsklausur (Mainz) mit fünf Fachgebieten, Fragen aber gemischt 🡪 unmöglicher Zustand

Bachelor Master / Studiengänge

Diskussion über Wiedereinführung, Weiterführung des Diploms in einigen Städten

Bachelor als Vorbereitung auf das wissenschaftliche Arbeiten und somit den Master

Staatexamen in Essen, Umstellung auf Bachelor soll erfolgen. Probleme? Köln bis 2012 Diplom aulaufend. Folge: Überfüllte Lehramtveranstaltungen, die von Dipl. besucht werden müssen. Inhalte der vorgeschriebenen Kurse für Studiuminhalt fraglich.

Verschulung des Bachelor Studiums, Stundenplanvorgabe, Studium komplett durchorganisiert, Wahlmöglichkeiten mit Zuweisungen von Seminaren in Köln, so dass alle Bachelorstudis das Studium in der Regelstudienzeit abschließen können. In anderen Unis sind Pflichtveranstaltungen überbucht, Studienverzögerung. Zu große Kurse sind die Folge in weiteren Unis.

Starre Dozentenstundenpläne in MD, an die sich die Studis anpassen müssen. (Std Beginn statt viertel nach um voll) dadurch können einige Kurse im Zweitfach nicht besucht werden ->Folge: Studium verzögert sich.

Probleme der Bac Studiengänge: Reformierung in HH steht an.

Befragung von Master Studis. Wuppertal erst im ersten Master Jahr. Mainz will Studie über den Master durchführen (ab 3. Sem Master).

Köln hat 8 Masterstudiengänge im Sport

Probleme bei den Zulassungen zum Master, Anmeldefristen Master kontra ende Bachelor.

Erste Master als Versuchsreihen, viele Bachelor wechseln an anderen Studienort, Master werden wieder geschlossen.

Kombibachelor in Wuppertal hat zu wenig CP´s um alle Master studieren zu dürfen

Einführung des Bachelor hat die Wechselmöglichkeiten in D und Internat. eher noch erschwert

Hauptkritikpunkte / Verbesserungsvorschläge für die bessere Studierbarkeit im Bachelor Deutschlandweit

Evaluation (Akkreditierung)

(In Essen wurden die Studierenden bei den Akkreditierungen der neuen Studiengänge beteiligt.)

In Wuppertal wurden die Studiengänge mit Fragebögen evaluiert.

Erste Durchgänge Bachelor in Köln mit 33% Quote. Folge: 750 tausend Euro weniger, da nur Regelstudienzeit gefördert wird Problem der Größe der Hörsäle: 580 Erstsemester für 508 Plätze Andere Unis verlagern Blockseminare in Wochenende, wg. Raumproblemen

Semesterbegleitende Veranst. wurde zum Blocksem. Umgeändert

Evaluationen sollen als transparentes Mittel zur Verbesserung der Lehre eingesetzt werden, in Köln wurden durchgeführte Evaluationen durch das Veto Einzelner nicht ausgewertet. Probleme der Evaluation: Kurze Stehzeit der Lehrenden, bevor Evaluation ausgewertet ist, sind die Personen wieder weg.

Jeder Arbeitsbereich versucht, die Anderen auszustechen, anstatt besser interdisziplinär zusammen zu arbeiten und die Lehre zu verbessern.

Keine Verbesserung der Lehre durch Einstellung von unqualifizierten Zeitarbeitskräften.

Qualität der Lehre ist sehr schwankend und unterschiedlich.
Vermittlung des Wissenschaftlichen Arbeitens ist ungenügend.

Workload, Creditpoints

Versuchskaninchen Sport und Technik in MD. Erst bei 130 von 160 CP darf Bac Arbeit angemelden werden. Möglichkeit des Erreichens der CP´S nicht möglich (eher 9 Sem als 6) Fakultätsfachschaft ein Problem, Probleme vorzustellen und Druck zu machen.

HH: Prüfungsordnung nicht studierbar, zu viele Prüfungen. Dozenten handhaben Zulassungen locker. Ziel neu: Sinnvolles Studium, weniger Prüf. mehr Praktika, Projekte

Diskussion über die Ausnutzung des Workload für einen Creditpoint. Evaluationen laufen zum Teil schon, um die Berechnungen zu überprüfen.

Verschiedenes

Unbequem zu werden und auf Probleme aufmerksam zu machen nur noch über die Presse möglich.

Interesse an Hochschulpolitik ist sehr gering (bei 5500 Studis nur 50 bei VV) Politikverdrossenheit steigt, geringe Wahlbeteiligungen (unter 20 %).

Fachschaft und Geld: Vereinsgründung, um flexibler mit Geld aus Vereinseinnahmen Projekte zu unterstützen (manche FS´en dürfen kein Geld verwalten)

Satzungen der Vereine: Aktualisierungen stehen an

Diskussion der Vergabe von Geldern aus Studiengebühren, Versuche von Unis/Fachbereichen, Gelder einzusparen durch Übernahme von zum Beispiel Dozentenstellen.

Für die nächte Bufata werden zwei Arbeitsgruppen im HoPo gebildet: Vernetzung unter den FS und Bachelor /Master Zukunftsplanung (Welcher Bachelor kann wo welchen Master studieren, welche Voraussetzungen braucht er?

Ausblick:

Thema Arbeitsmoral
Erstellung einer Präsentation

Frage: Wo sind die anderen Fachschaftsvertreter?

Wie geht’s weiter? Aufgabenverteilung Neue AK´s